



Internetwanderführer Naturschutzgebiete in Oberfranken

Naturschutzgebiet „Naturwaldreservat Fichtelseemoor“

Liebe Natur- und Wanderfreunde,

mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen eine Rundwanderung vorstellen, die durch das Naturschutzgebiet "Fichtelseemoor" nach Karches und zurück über Weißmain- und Fichtelnaabquelle sowie die Aussichtswarte Weißmainfelsen führt. Für die etwa 12,5 km lange Strecke sollten Sie bei gemütlichem Tempo vier bis viereinhalb Stunden reine Wanderzeit einplanen.

1 Das Wandergebiet

Das 139 ha große Naturschutzgebiet (NSG) im Naturraum "Hohes Fichtelgebirge" wurde in seinem jetzigen Umfang erst 1982 ausgewiesen, die Kernbereiche "Torf-, See- und Hüttenlohe" stehen allerdings schon seit 1939 unter Schutz. Ziel des Schutzgebiets ist, den Spirken-Fichten-Moorwald mit seiner Pflanzen- und Tierwelt bestandsmäßig unbeeinflusst zu erhalten sowie den nördlichen Teil des Fichtelsees mit Verlandungszonen und Schwingrasen zu schützen.

Der Fichtelsee ist ein Stauweiher, der 1795 durch Menschenhand entstanden ist. Die Wanderstrecke verläuft fast ausschließlich durch den Wald, ist aber dank des Sees, der beiden Quellen und des Aussichtsfelsens trotzdem nicht langweilig.



Der Fichtelsee ist ein Stauweiher, der 1795 durch Menschenhand entstanden ist.

2 Anfahrt und Parkmöglichkeiten

Das NSG liegt zwischen der B 303 und der Ortschaft Fichtelberg an der Landkreisgrenze Bayreuth / Wunsiedel. Anfahrt über die genannte Bundesstraße, südliche Abfahrt "Fichtelberg" (nicht "Fichtelberg / Neubau"). Am rechten Straßenrand der Staatsstraße nach Fichtelberg gibt es einen Parkstreifen.

3 Die Wanderroute

Vom Parkstreifen entlang der Straße wenden Sie sich wieder Richtung Bundesstraße. Nach nur wenigen Metern geht es links auf einem befestigten Forstweg in den Wald hinein. Dort steht eine Informationstafel zu den Wanderwegen und das Naturschutzgebiet beginnt. Sie laufen mit der "1" auf dem Quellenweg ("schwarzes Q auf gelbem Grund"). Nach etwa 15 Minuten Gehzeit – der Forstweg macht hier eine Linkskurve – kommt von rechts ein Weg vom "Seehaus" herunter. An dieser Stelle verlassen Sie den geschotterten Weg und laufen stattdessen auf dem Waldweg etwa zehn Meter rechts neben dem Forstweg in gleicher Richtung weiter (Markierung "Blaues Kreuz auf weißem Grund").

Beim Spielplatz führt der Weg hinab zum Fichtelsee. Weiter geht es nun rechts am Ufer entlang (Markierung "S"); der Teil des Sees hinter dem schmalen Damm gehört zum NSG. Ein Holzbohlenweg führt durch die trittempfindliche Moorlandschaft mit Torfmoosen und Wollgras. Am Ende des Steges geht es mit dem "S" nach rechts.



Verlandungszonen und Schwinggrasen gehören zu den wertvollsten Biotopflächen im Naturschutzgebiet

Kurz darauf kommen Sie am Jean-Paul-Brunnen vorbei, der auf der rechten Seite etwas abseits des Weges liegt, und dessen Wasser besonders schwefel- und eisenhaltig ist. Nach insgesamt gut einer Stunde Gehzeit sehen Sie etwa 100 Meter voraus die Bundesstraße. Hier zweigt links ein Pfad ab, der Sie parallel zur Straße durch den Wald führt. Alternativ ist aber auch ein Abstecher über die Bundesstraße hinüber zum Parkplatz mit öffentlichen Toiletten und einem Kiosk möglich.

Der Pfad bringt Sie an die Straße, die von der Bundesstraße nach Neubau führt. An dieser gehen Sie ein kurzes Stück entlang, bis Sie an die Bushaltestelle kommen. Von dort (Schild "Fußweg nach Karches") führt der Forstweg parallel zur B 303 zum Karchesweiher, den Sie nach etwa 25 Minuten erreichen.

Kurz vor dem Gasthaus (Sie können den Weiher beim Gasthof Karches schon sehen) halten Sie sich an der Weggabelung rechts und laufen die letzten 100 Meter an der Bundesstraße entlang. Die Alter-

nativstrecke ist etwas – dazu gehen Sie an der Gabelung links und gelangen auf dem kurvigen Forstweg in einem großen Bogen von der anderen Seite zum Gasthof.

Der Rückweg verläuft zum größten Teil auf dem gut markierten "Quellenweg"; von Karches aus folgen Sie dem schwarzen "Q" in den Wald hinauf, bis Sie nach etwa einer Dreiviertelstunde die Quelle des Weißen Maines erreichen. Links der Unterstellhütte führt Sie der Quellenweg auf einem Waldweg weiter (hier zusätzlich Markierung "Schwarzes M") zur 926 m hohen Aussichtswarte "Weißmainfelsen".

Von dort oben sehen Sie im Westen den Ochsenkopf, im Osten den Schneeberg, unterhalb des Schneeberges das Blockmeer "Haberstein" und rechts auf der Höhe das Blockmeer "Nußhardt" (alle drei sind ebenfalls NSGs!). Weiter geht es auf dem Quellenweg Richtung Fichtelsee. Unterwegs kommen Sie an der Fichtelnaabquelle vorbei, die rechts etwas abseits des Weges liegt.

Auf dem Forstweg laufen Sie weiter, bis Sie an eine Kreuzung kommen: hier verlassen Sie den "Quellenweg" ("Q") und folgen stattdessen dem "Brunnen- und Quellenweg" (Markierung "Blaue Wellen auf weißem Grund") nach links. Auf diesem Forstweg bleiben Sie nun, bis Sie nach ca. 1,3 km der Markierung "2" ("Rundweg Fichtelsee") auf einem Waldweg rechts bergab folgen können.

Es geht nun über einen Parkplatz und die Straße bis zur Nordspitze des Sees, wo Sie sich auf einer großen Informationstafel über das Naturschutzgebiet informieren können.

Anschließend laufen Sie auf dem Weg am rechten Seeufer entlang, über die Brücke, über den Damm und am linken Ufer bis vor zum "Waldhotel am Fichtelsee".

Weiter geht es hinter dem Waldhotel über zwei Brücken, dann schräg links in den Wald hinauf ("1") und gleich wieder links oberhalb des Seeufers entlang. Am Ende des Sees laufen Sie rechts (Wegweiser Fichtelberg) bis Sie an die Straße kommen. Auf der Straße gehen Sie nach links und biegen dann gleich wieder rechts ab auf den "Steinzeitweg" (markiert mit einem stilisierten blauen Steinzeitwerkzeug). Diese Markierung führt Sie etwa 25 Minuten lang durch den Wald bis zur schon bekannten Wanderwege-Informationstafel an der Straße; von hier aus sind es nur noch wenige Meter bis zu Ihrem Auto.

Hinweis: Im Anhang finden Sie eine Übersichtskarte, sie dient als grobe Orientierungshilfe über den Verlauf der Route, wir empfehlen Ihnen, noch zusätzlich eine aktuelle Wanderkarte mitzunehmen.

4 Schwierigkeitsgrad/ Beschaffenheit der Wege

Die Wanderstrecke bis nach Karches verläuft überwiegend auf ebenen, gut befestigten Wegen; der Rückweg enthält einige Steigungen. Streckenweise sind die Waldwege von Wurzeln durchsetzt, aber dennoch gut begehbar.

5 Sehenswürdigkeiten entlang der Strecke und in der näheren Umgebung

Besucher-Bergwerk "Gleißinger Fels" am westlichen Ortsrand von Neubau; Zeitbedarf: ca. eineinviertel Stunden; Führungen vom 1.4. bis 1.11. täglich von 10 bis 17 Uhr je nach Besucherandrang etwa zur vollen Stunde. Nähere Informationen unter 0 92 72 / 8 48.

6 Einkehrmöglichkeiten

Karches: Waldgasthof, durchgehend warme Küche (von Anfang Mai bis Ende Oktober kein Ruhetag);
Am Fichtelsee: Waldhotel, täglich geöffnet (von 1. Nov. bis 15. Dez. Betriebsferien)

Impressum:

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160
86179 Augsburg

Postanschrift:
Bayerisches Landesamt für Umwelt
86177 Augsburg

Bildnachweis:
Dr. H. Rebhan

Telefon: (08 21) 90 71-0
Telefax: (08 21) 90 71-55 56
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: <http://www.lfu.bayern.de>

Bearbeitung:
2003: Ref. 56 / Conni Burkert (FÖJ)
2008: Ref. 53 / Brigitte Schäffler
Stand: 2008, Angaben ohne Gewähr